

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Joura EA, Wiedermann U

**HPV-Impfung im Nationalen Impfprogramm:
Frauenärzte weiterhin wichtige „Opinion-Leader“**

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2014; 32 (2)
(Ausgabe für Österreich), 20-23*

Homepage:

www.kup.at/speculum

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

SPECULUM

e-Abo **kostenlos**

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals Speculum und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals Speculum. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Speculum

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

HPV-Impfung im Nationalen Impfprogramm: Frauenärzte weiterhin wichtige „Opinion-Leader“

E. A. Joura, U. Wiedermann*

Mit Jänner 2014 hat in Österreich die HPV-Impfung Eingang in das nationale Kinderimpfprogramm gefunden. Vom 9. bis zum 13. Geburtstag (10.–13. Lebensjahr) ist die Impfung gratis und wird in Form von 2 Dosen mit einem Mindestabstand von einem halben Jahr verabreicht, danach ist bis zum 15. Geburtstag (14.–15. Lebensjahr) die HPV-Impfung vergünstigt in den Gesundheitsämtern (50 €Dosis) erhältlich, ab dem 14. Geburtstag müssen jedoch 3 Dosen verabreicht werden. Eine Erweiterung des Gratisimpfprogramms bis zum 14. Geburtstag wäre wünschenswert und wird verhandelt.

Österreich ist das erste europäische Land, das Mädchen **und** Knaben in sein Programm aufgenommen hat. Im Jahr 2007 war Österreich auch das erste Land weltweit, das eine geschlechtsneutrale Empfehlung abgegeben hat, der inzwischen Länder wie die USA, Australien oder Deutschland gefolgt sind.

Um eine möglichst hohe Durchimpfungsrate zu erzielen, wird die Gratisimpfung nicht nur in den Gesundheitsämtern angeboten, sondern ab Herbst 2014 auch im Rahmen der Schulimpfungen sowie in einzelnen Bundesländern auch im niedergelassenen Bereich. In Wien, der Steiermark und im Burgenland ist die Beteiligung von Frauenärzten möglich, weitere Bundesländer werden folgen (Tab. 1). Das Catch-up-Programm (14.–15. Lebensjahr) findet vorerst nur in den Gesundheitsämtern statt, natürlich können und sollen darüber hinaus junge Frauen und Männer weiter in

den Ordinationen (auf eigene Kosten) geimpft werden.

Waren Gynäkologen schon bisher Vorreiter in Sachen HPV-Impfung, so ist es auch weiterhin möglich, die Mütter nicht nur zu beraten und im Rahmen der Krebsvorsorge (Zytologie, HPV-Test und -Impfung) zu betreuen, sondern auch deren Kinder im idealen Alter als Serviceleistung (die auch honoriert wird) zu impfen.

Die wichtigsten Fragen finden Sie in dem folgenden Factsheet des Bundesministeriums für Gesundheit (www.bmg.gv.at) beantwortet:

Warum sollen Mädchen und Knaben geimpft werden?

Die Impfung schützt gegen die HPV-Stämme 16 und 18, die für einen Großteil der HPV-assoziierten Karzinome verantwortlich sind: 70 % der Gebärmutterhalskarzinome; 70 % der HPV-assoziierten Vulva- und Vaginalkarzinome und deren Vorstufen; 90 % der Analkarzinome/Vorstufen; einen großen Teil der Karzinome im Rachen.

Männer werden durch die Impfung vor der Entstehung HPV-assoziiierter Analkarzinome sowie Karzinome im Rachen/Mundbereich geschützt und haben somit auch einen direkten Nutzen von der Impfung.

Der 4-valente Impfstoff enthält zusätzlich die HPV-Stämme 6 und 11 und schützt Männer und Frauen in 90 % der Fälle vor Genitalwarzen (Kondylome/Feigwarzen).

Wenn sowohl Mädchen als auch Knaben geimpft werden (HPV wird sowohl von

* Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann, Vorsitzende des Nationalen Impfgremiums, Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin, Medizinische Universität Wien

Tabelle 1: HPV-Impfung (Stand: 1. April 2014). Kurzfristige Änderungen sind möglich, der aktuelle Stand ist auf der Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (www.oegggg.at) abrufbar.

Durchführung HPV Impfkonzep	Wien	Niederösterreich	Oberösterreich
Impfschema	9. bis 13. Geburtstag 2 Dosen (0, 6 Monate) vom 13. bis zum 14. Geburtstag 3 Dosen (0, 2, 6 Monate) vom 14. bis zum 15. Geburtstag	9. bis 13. Geburtstag 2 Dosen (0, 6 Monate) vom 13. bis zum 14. Geburtstag 3 Dosen (0, 2, 6 Monate) vom 14. bis zum 15. Geburtstag	9. bis 13. Geburtstag 2 Dosen (0, 6 Monate) vom 13. bis zum 14. Geburtstag 3 Dosen (0, 2, 6 Monate) vom 14. bis zum 15. Geburtstag
Wo wird geimpft	→ bei der MA-15 und allen Bezirksgesundheitsämtern → bei allen Pädiatern → bei Allgemeinmediziner → bei Gynäkologen (selten die Arzt-Praxis-Praxisräume sind Impfkonzep bei der MA-15 angemeldet ist)	→ in der 4. Klasse Volksschule → auf der Lds. San. Direktion → auf den Gesundheitsämtern der Bezirke und Magistrate → bei Allgemeinmediziner, Pädiatern und Gynäkologen (selten die Arzt-Praxis-Praxisräume sind Impfkonzep bei der Lds. San. registriert ist)	→ in der 4. Klasse Volksschule → auf der Lds. San. Direktion → auf den Gesundheitsämtern der Bezirke und Magistrate → bei niedergelassenen Ärzten (Modalitäten sind zwischen Arzt und der jeweiligen BH abzuklären)
Wo bekommt der Laie den Impfstoff	Direkt auf der Impfstelle in der Apotheke (mittels Rezept-Gutschein)	Direkt auf der Impfstelle in der Apotheke (Rezept mit Vermerk "Kleiderimpfkonzep")	Direkt auf der Impfstelle
Preis pro Dosis incl. Mwst	gratis 50,00 Euro	gratis 50,00 Euro	gratis 40,00 Euro
Durchführung HPV Impfkonzep	Salzburg	Tirol	Vorarlberg
Impfschema	9. bis 13. Geburtstag 2 Dosen (0, 6 Monate) vom 13. bis zum 14. Geburtstag 3 Dosen (0, 2, 6 Monate) vom 14. bis zum 15. Geburtstag	9. bis 13. Geburtstag 2 Dosen (0, 6 Monate) vom 13. bis zum 14. Geburtstag 3 Dosen (0, 2, 6 Monate) vom 14. bis zum 15. Geburtstag	9. bis 13. Geburtstag 2 Dosen (0, 6 Monate) vom 13. bis zum 14. Geburtstag 3 Dosen (0, 2, 6 Monate) vom 14. bis zum 15. Geburtstag
Wo wird geimpft	→ in der 4. Klasse Volksschule → auf der Lds. San. Direktion → auf den Gesundheitsämtern der Bezirke und Magistrate	→ in der 4. Klasse Volksschule → auf der Lds. San. Direktion → auf den Gesundheitsämtern der Bezirke und Magistrate	→ in der 4. Klasse Volksschule → bei den vom Land Vorarlberg bestellten Impflärzten (wie auch bei den anderen Impfungen im Rahmen des Impfkonzep)
Wo bekommt der Laie den Impfstoff	Direkt auf der Impfstelle	Direkt auf der Impfstelle	Impfstoff ist bei Impflärzt vorrätig In den Apotheken
Preis pro Dosis incl. Mwst	gratis 50,00 Euro	gratis 42,00 Euro	gratis 49,50 Euro
Durchführung HPV Impfkonzep	Steiermark	Kärnten	Burgenland
Impfschema	9. bis 13. Geburtstag 2 Dosen (0, 6 Monate) vom 13. bis zum 14. Geburtstag 3 Dosen (0, 2, 6 Monate) vom 14. bis zum 15. Geburtstag	9. bis 13. Geburtstag 2 Dosen (0, 6 Monate) vom 13. bis zum 14. Geburtstag 3 Dosen (0, 2, 6 Monate) vom 14. bis zum 15. Geburtstag	9. bis 13. Geburtstag 2 Dosen (0, 6 Monate) vom 13. bis zum 14. Geburtstag 3 Dosen (0, 2, 6 Monate) vom 14. bis zum 15. Geburtstag
Wo wird geimpft	→ in der 4. Klasse Volksschule → auf der Lds. San. Direktion → auf den Gesundheitsämtern der Bezirke und Magistrate → bei allen Pädiatern → bei allen Praktikern → bei allen Gynäkologen	→ in der 4. Klasse Volksschule → auf der Lds. San. Direktion → auf den Gesundheitsämtern der Bezirke und Magistrate	→ bei allen Ärzten, die Impfungen im Rahmen des Impfkonzep durchführen → bei allen Gynäkologen
Wo bekommt der Laie den Impfstoff	Direkt auf der Impfstelle Beim Arzt (mit Gutschein) In der Apotheke (mit Gutschein)	Direkt auf der Impfstelle	In der Apotheke (gegen Rezept mit dem Vermerk "Catch-up-Impfung zum Selbstkostenpreis")
Preis pro Dosis incl. Mwst	gratis 51,00 Euro	gratis 50,00 Euro	gratis 40,00 Euro in der Apotheke 10,00 Euro beim Arzt

Frauen als auch von Männern übertragen), kann die Infektionskette rasch durchbrochen werden.

Je größer die Durchimpfungsrate in der Bevölkerung ist (dies ist am besten durch ein Impfprogramm für beide Geschlechter zu erreichen), desto schneller entsteht ein Herdenschutz, der dazu führt, dass die Erkrankung bzw. Erkrankungsvorstufen in der Bevölkerung rasch abnehmen.

Warum soll ab dem vollendeten 9. Lebensjahr geimpft werden und nicht später?

Der größte Nutzen bzw. die größte Wirksamkeit der Impfung tritt ein, wenn diese zu einem Zeitpunkt erfolgt, zu dem noch kein Kontakt mit HPV stattgefunden hat – das heißt **vor** der ersten sexuellen Aktivität. Zudem haben Untersuchungen eindeutig ergeben, dass die Immunantwort bei Kindern in dieser Altersgruppe bei Weitem am besten ist.

Die gebildeten Antikörper können ein Eindringen der Viren in die Körperzellen und somit die Infektion optimal verhindern. Daher ist die kostenfreie HPV-Impfung im nationalen Impfprogramm gemäß den Empfehlungen des Obersten Sanitätsrats und des Nationalen Impfgremiums bei Kindern zum frühestmöglichen Zeitpunkt, ab dem abgeschlossenen 9. Lebensjahr, vorgesehen.

Außerhalb des nationalen Impfprogramms kann aber auch eine Individualimpfung zu einem späteren Zeitpunkt sinnvoll sein, da die Impfung vor einer Neuinfektion mit den im Impfstoff enthaltenen HPV-Stämmen schützen kann (Zulassung in Europa ohne obere Altersgrenze). Impfungen, die außerhalb des nationalen Impfprogramms durchgeführt werden, müssen aber (wie bisher) privat gezahlt werden.

Abgesehen von der Impfung wird aber auch weiterhin dringend angeraten, die regelmäßigen PAP-Abstriche (gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen) durchführen zu lassen, da die Impfung vor den häufigsten und gefährlichsten, aber nicht vor allen HPV-Typen schützt.

Warum wird im kostenlosen Impfkonzept nach einem 1+1-Impfschema geimpft?

Untersuchungen mit den am Markt befindlichen Impfstoffen konnten zeigen, dass mit einem reduzierten Impfschema (1+1 anstelle von 2+1) eine Immunantwort ausgelöst wird, die vergleichbar gut ist wie beim 2+1-Schema. Insbesondere bei der in Österreich im kostenfreien Impfkonzept vorgesehenen Altersgruppe der Kinder der 4. Schulstufe ist die Immunantwort nach dem 1+1-Schema gegenüber einer Gruppe von 16–26-jährigen Frauen, die mit dem 2+1-Schema geimpft wurden, nicht unterlegen. Daher kann ein reduziertes Impfschema eingeführt werden, das mit wenigen Stichen einen lang anhaltenden Impfschutz gewährleistet.

Dies trifft natürlich ganz besonders zu, wenn beide Geschlechter, d. h. Mädchen und Knaben, geimpft werden, damit rascher eine breite Durchimpfungsrate erreicht wird und dies dadurch zu einem so genannten kollektiven Schutz (Herdenschutz) mit Unterbindung der Infektionskette führt.

Österreich schließt sich hier den jüngsten Empfehlungen anderer nationaler Impfgremien an, die die HPV-Impfung mit reduziertem Impfschema in das nationale Impfprogramm aufgenommen haben, wie etwa die Schweiz.

Sind Auffrischungsimpfungen notwendig?

Die erreichten Antikörpertiter geben einen Hinweis auf einen lang anhaltenden Schutz. Da die Langzeitdaten für das reduzierte Impfschema noch nicht vorliegen, kann derzeit noch nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob und wann eine Booster-Impfung nötig sein wird.

Wirksamkeits- & Sicherheitsdaten

Die Wirksamkeit und Sicherheit der HPV-Impfstoffe wurden in Studien bei > 50.000 Frauen und Männern überprüft. Beim vorbeugenden Einsatz, wie im nationalen Impfkonzept vorgesehen, schützt der Impfstoff

vor den unmittelbaren Vorstufen des Gebärmutterkarzinoms, die durch HPV 16/18 ausgelöst werden (> 50 %), den Vorstufen des Analkarzinoms und den Vorstufen der HPV-16/18-assoziierten Vulva- und Vaginalkarzinome. Kürzlich wurde nachgewiesen, dass ein HPV-Impfstoff auch vor HPV-16-Infektionen im Rachenraum schützt, der 4-valente Impfstoff schützt zusätzlich vor Genitalwarzen.

Zirka 20 % der Zervixkarzinome sind Adenokarzinome – diese werden durch den zytologischen Abstrich nur schlecht erfasst. Da diese Adenokarzinome zu einem großen Anteil von HPV 16/18 ausgelöst werden, ist hier ein Impfschutz noch wichtiger.

Die Behandlung der hochgradigen Krebsvorstufen am Gebärmutterhals erfolgt durch eine Operation (Konisation). Diese erhöht signifikant das Frühgeburtsrisiko in späteren Schwangerschaften. Bei einer hohen Durchimpfungsrate kommt es rasch zu einem Verschwinden der Genitalwarzen, nicht nur bei geimpften Personen, sondern auch bei ungeimpften, da die Zahl der möglichen Überträger rasch sinkt. Eine Studie in Australien, einem Land, in dem die HPV-Imp-

fung seit Jahren breit angewendet wird, hat belegt, dass auch Krebsvorstufen stark zurückgegangen sind. Diese Ergebnisse wurden in den führenden internationalen medizinischen Journalen veröffentlicht. Nach über 170 Mio. weltweit verimpften Dosen ist, neben den Sicherheitsdaten aus den Studien, auch die Datenlage in der realen Lebenssituation gut erfasst und publiziert.

Seltene neurologische und immunologische Erkrankungen, aber auch Todesfälle sind bei Geimpften und Nicht-Geimpften gleich häufig. Nur Reaktionen an der Impfstelle und eine Kollapsneigung unmittelbar nach der Impfung sind statistisch bei Geimpften dokumentiert.

Literatur beim Verfasser

Korrespondenzadresse:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Elmar Joura
Universitätsklinik für Frauenheilkunde
Comprehensive Cancer Center
Medizinische Universität Wien
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20
E-Mail: elmar.joura@meduniwien.ac.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)